Morgen-Ausgabe
Nr. 228 — 73. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Freitag, 15. Mai 1925

Die Stammgäste des Pfannkuchenkellers

Bahnräuber und ihre Hehler vor Gericht — Die frühe Kaffeetafel — Der Mann im Spind

Ende August vorigen Jahres überraschte ein Landjäger in der Schonung zwischen Petershagen und Fredersdorf ein Pärchen, das Damenregenmäntel aus einem Paket in zwei andere umpackte. Der junge Mann ergriff die Flucht und entkam. Das Mädchen aber konnte nicht so rasch laufen, weil seine Schuhe zu hohe Absätze hatte und sein Kleid zu eng war. Die Eitierte wurde als ein Straßenmädchen Alice Tornow aus Berlin festgestellt. Diese Ueberraschung führte zur Aufklärung von planmäßig verübten Güterdiebstählen und zur Verhaftung der Diebe und ihrer Hehler. Alice Tornow war die Helfershelferin eines 22 Jahre alten Walter Bettin aus der Nigaer Straße, eines ebenso alten Bruno Reetz, der Sohn eines Schankwirtes aus der Kleinen Andreasstraße, und eines gewissen Grahl. Diese vier beobachteten die Eilgüterzüge, die von Berlin aus in östlicher Richtung fahren und suchten sich auf Spaziergängen geeignete Stellen zum Aufspringen und weiterhin zum Abwerfen von Beutestücken aus. Reetz und Bettin knifen im Fahren mit einer Zange die Wagenverschlüsse auf und warfen Pakete hinaus, die ihnen geeignet erschienen. Die Beutestücke versteckte die Bande zunächst unter Gestrüpp, um sie später abzuholen. Bei solcher Gelegenheit wurde das Pärchen ertappt. Alles, was sie erbeutete, verkaufte die Bande in der Münzstraße. Bettin und Bruno Reetz wurden eines Morgens in der Wohnung des alten Reetz festgenommen, als sie schon um 4 Uhr mit der Familie am Kaffeetisch saßen. In dem Bette des alten Reetz fand man mehrere Stücke Stoff, die die beiden gerade von einem Raubzug an der Wustermarker Bahnstrecke heimgebracht hatten. Weil die beiden Verhafteten, die diesen Beutezug gleich einräumten, Stammgäste des Pfannkuchenkellers von Rausch in der Breslauer Straße waren, so nahmen die Beamten auch dort eine Durchsuchung vor. Hierbei fiel es ihnen auf, daß Frau Rausch mit ihrem gewaltigen Körperumfang sorgfältig ein kleines Schränkchen zu verdecken suchte. In diesem fanden sie dann einen Mann versteckt, den sie nur mit großer Mühe herausholen konnten. Er wurde entlarvt als ein gewisser Dworaczek, der aus Plötzensee entwichen war und noch zehn Monate Gefängnis zu verbüßen hatte. Eine Ledertasche, die man im Pfannkuchenkeller fand, führte zur Ermittlung auch des dritten Mannes der Bande, des Arbeiters Hans Grahl, der diese Tasche einmal der „Pfannkuchenfrau" geschenkt hatte. Auch er wurde jetzt festgenommen. Dworaczek hatte mit den Güterdiebstählen nichts zu tun.

Vom großen Schöffengericht in Lichtenberg erhielten Walter Bettin vier Jahre Zuchthaus, Bruno Reetz zweieinhalb Jahre Zuchthaus, Grahl zwei Jahre Zuchthaus, Alice Tornow eineinhalb Jahr Gefängnis, der alte Reetz neun Monate, Frau Rausch zehn Monate und ihr Mann neun Monate Gefängnis.

*

Einbrecher suchten in der vergangenen Nacht das Geschäft von Pollack im 4. Stock des Hauses Köpenicker Straße 80—82 heim. Von Nachbardächern herüberkommend, ließen sie sich an einem Seil von dem 10 Meter hohen steilen Dach herab, gingen über den Sims des 4. Stockes an ein Fenster, zertrümmerten eine Scheibe, riegelten auf und verschafften sich so Einlaß. Nach den hinterlassenen Spuren hatten es die Verbrecher zunächst auf die Ortskrankenkasse abgesehen. Weil sie hier aber doch wohl, und mit Recht, nicht viel vermuten mochten, so nahmen sie davon Abstand und stahlen nun aus dem Geschäft von Pollack für 10 000 bis 15 000 Mark Seidenkrep und mehrere Stücke braunen und schwarzen Samt. Diese Beutestücke zogen sie an dem Seil zunächst auf das hohe Dach. Die oben Postierten zogen dann auch die hinabgeglittenen Einbrecher wieder hinauf und alle verschwanden mit der Beute wieder über die Nachbardächer. Auf die Wiederbeschaffung des gestohlenen Gutes ist eine Belohnung von 10 Prozent des Wertes ausgesetzt. Mitteilungen im Zimmer 93 des Polizeipräsidiums.

Die Katholikenhetze des Stadtmissionars

„Aus Liebe zum Vaterland und zur evangelischen Kirche!"

Eine eigenartige Wahlpropaganda leistete sich der pensionierte Stadtmissionar Boczeit, der sich gestern vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte zu verantworten hatte.

Boczeit hatte im November vorigen Jahres anläßlich der Reichstagswahl im Dezember eine Broschüre herausgegeben, deren Quintessenz „Wählt deutschnational" war. In diesem Büchlein griff er das Zentrum und die katholische Kirche in allergemeinster Weise an und bedachte sie und die Kurie mit Ausdrücken, wie sie höchstens in den übelsten Gassen üblich sind. Boczeit behauptete vor Gericht, daß er „die Wahrheit" gesagt habe. Uebrigens hätte er seiner Broschüre ein wissenschaftliches Werk zugrunde gelegt. Wenn er „in seiner Liebe zum Vaterland und zur evangelischen Kirche" zu weit gegangen, bitte er um Entschuldigung. Das Gericht erkannte auf 50 Mark Geldstrafe.

In die falsche Tasche

Der Vorsitzende des Deutschen Mietervereins Berlin, der Patent-Ingenieur Max Urban, hatte sich gestern vor dem Schöffengericht Mitte wegen Betruges und Unterschlagung, sowie falscher Beurkundung zu verantworten.

Der Angeklagte war seit der Gründung des Mietervereins dessen erster Vorsitzender und hatte ehrenamtlich die Verwaltung der Berliner Geschäftsstelle zu leiten. Im Jahre 1924 beschloß der Bund Deutscher Mietervereine, Sitz Dresden, dem auch der Berliner Verein angeschlossen, einen Volksentscheid herbeizuführen, und veranstaltete zu diesem Zwecke eine Listensammlung. 130 Listen wurden Urban übergeben, der diese wieder zwecks Weiterleitung an die Mieter den einzelnen Bezirksobleuten übergab. Diese sammelten nun Beträge von Mietern und überbrachten die Listen und das Geld wieder dem Vorsitzenden. Urban buchte dieses Geld, etwa 1100 Mark, nicht und steckte es in seine eigene Tasche. Bei einer Bücherrevision kam die Sache an das Tageslicht, und es wurde festgestellt, daß Urban große Aufwandsentschädigungen berechnet hatte, die zu Unrecht bestanden. Zu einer anderen Zeit hatte der Bund Urban 500 Exemplare der „Deutschen Mieterzeitung" zu Propagandazwecken überwiesen. Der Angeklagte jedoch verkaufte diese Zeitungen in den Versammlungen des Bundes für seine Rechnung.

Urban bestritt in der gestrigen Verhandlung beide ihm zur Last gelegten Delikte. Das Gericht sprach Urban im zweiten Falle mangels Beweise frei und verurteilte ihn wegen des ersten Falles zu 600 Mark Geldstrafe.

Das Pech der „Wäschedirektrice"

In der Straßenbahn verhaftet

Im Straßenbahnwagen wurde gestern die langgesuchte alte Schwindlerin Sophie von der Heide verhaftet. Die Vierzigjährige, die früher schon verschiedene Spezialitäten betrieb, hatte es seit geraumer Zeit auf ältere Ehepaare, namentlich Sozialrentner, abgesehen. Sie stellte sich ihnen als Direktrice einer Wäschefabrik vor. Zunächst aber kam sie angeblich um einen älteren, aber noch rüstigen Mann auf einen Vertrauensposten für die Fabrik zu suchen. Wenn so der Mann gewonnen war, so erwähnte sie scheinbar beiläufig, daß sie als Direktrice in der Lage sei, etwas angestaubte Wäsche billig abzugeben. Das war nun wieder der Frau sehr angenehm. Die Schwindlerin erhielt jedesmal 10 bis 50 Mark Anzahlung und ließ dann nichts mehr von sich hören. Unter den Opfern dieser Schwindlerin befand sich auch ein älterer Straßenbahnschaffner. Als dieser gestern mit seinem Wagen den Kaiserdamm entlang fuhr, stieg bei ihm die „Direktrice" ein. Als sie sich erkannt sah, wollte sie schleunigst wieder absteigen. Der Schaffner aber nahm sie mit bis zum nächsten Schutzmannsposten und ließ sie festnehmen. Bei Kriminalkommissar Bredeck, der weitere Anzeigen entgegennimmt, haben sich bis jetzt gegen 30 Betrogene gemeldet. Der Pförtner der Wäschefabrik aber gibt an, daß sich bei ihm schon mindestens 100 Männer und Frauen gemeldet haben, um sich nach dem gut bezahlten Posten und der angestaubten Wäsche umzusehen.

Drei Todesopfer einer Pilzvergiftung. In Beatenwalde (Neumark) erkrankte die siebenköpfige Familie des Kriegsbeschädigten Tauber nach dem Genuß von Morcheln an schweren Vergiftungserscheinungen. Drei Kinder starben. Der Zustand der Ehefrau und zweier weiterer Kinder ist bedenklich. Tauber selbst ist nur leicht erkrankt.

Wegen Zuhälterei stand vor dem Schöffengericht Mitte gestern der frühere Kellner Karl Hohle. Ihm wurde zur Last gelegt, daß er von dem Verdienst des Straßenmädchens Else Wolf gelebt habe. Das Gericht erkannte auf eine einjährige Gefängnisstrafe.

Ein Schüler im Teltowkanal ertrunken. Gestern mittag ereignete sich in Adlershof ein bedauerlicher Unglücksfall. Die Schüler der Adlershofer Realschule hatten von 11 bis 1 Uhr Zeichenunterricht. Zu diesem Unterricht begibt sich die Klasse jedesmal nach der am Adlergestell gelegenen Durchführung des Teltowkanals. Der Lehrer, der sie sonst immer begleitete, schickte gestern die Kinder voraus. Der Schüler Herbert Böhm, 13 Jahre alt, aus Adlershof, Handjerystraße, fuhr mit seinem Fahrrad an dem am Ufer gelegenen Schienenstrang der dortigen Treibelbahn entlang. Plötzlich verlor er das Gleichgewicht und stürzte seitwärts in den Kanal. Zwei Knaben sprangen ihm sofort nach, um ihn zu retten, sie konnten den Unglücklichen leider nicht mehr erreichen. Böhms Leiche und das Fahrrad wurden nach zwei Stunden geborgen.

Die Barrikade gegen das Mieteinigungsamt

„Mit Ihnen rede ich bloß vor dem Landgericht"

Der eigenartige Fall, daß ein Gerichtsvorsitzender den anberaumten Termin nicht abhalten konnte, weil ihm der Eintritt in das zur Terminabhaltung bestimmte Gebäude verwehrt wurde, war Gegenstand einer Verhandlung vor dem Potsdamer Amtsgericht.

Der Vorsitzende des Potsdamer Mieteinigungsamts hatte am 2. Februar d. J. aus Zweckmäßigkeitsgründen die Sitzung des Potsdamer Mieteinigungsamts in Michendorf anberaumt, um dort das Streitobjekt, eine Wohnung im Hause der Landwirtin Friesecke in Augenschein nehmen zu können. Frau Friesecke führte seit Jahren mit der Gemeinde einen erbitterten Streit um die Wohnung. Zur festgesetzten Terminstunde standen Vorsitzender und Besitzer vor dem Hause. Das Gericht fand Haus und Hof verschlossen. Auf wiederholtes Klopfen öffnete sich endlich ein Fenster, und der Vorsitzende ersuchte zwecks Inaugenscheinnahme Haus und Gehöft zu öffnen. Statt dessen ergoß sich eine Flut von Schimpfworten gegen die Herren des Gerichts. Nun ließ der Vorsitzende einen Oberlandjäger und einen Schlosser kommen. Aber als diese ankamen, wurden von dem Sohn der Frau Friesecke sämtliche Türschlösser von innen mit Nägeln gefüllt. „Mit Ihnen rede ich bloß auf dem Landgericht!" rief Frau Friesecke aus dem Fenster. Als das Gericht sich entschloß, mit Gewalt auf das Gehöft zu kommen, befahl Frau Friesecke ihrem 25jährigen Sohn, die Hofhunde los zu machen. Diesem wollten sich die Herren denn doch nicht aussetzen, und unverrichteter Sache mußte das Gericht abziehen. Frau Friesecke und ihr Sohn mußten sich wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt vor dem Amtsgericht in Potsdam verantworten. Der Amtsanwalt beantragte gegen jeden drei Monate Gefängnis. Demgegenüber führte aber der Verteidiger aus, daß der Vorsitzende eines Zivilgerichts gar nicht dazu berechtigt sei, eine Inaugenscheinnahme zu erzwingen. Denn in der Terminladung sei nur von einem Verhandlungstermin die Rede gewesen. Auch die Herbeiziehung eines Landjägers durch den Vorsitzenden eines Zivilgerichts sei unstatthaft. Er beantragte daher aus Rechtsgründen, die Angeklagten freizusprechen. Das Urteil ist aber so knifflich, daß die Verkündigung erst in acht Tagen erfolgt.

Der Begriff der „Instandsetzungsarbeiten". Gemäß § 11 der Verordnung des preußischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 17. April v. J. ist bei Verzug des Vermieters mit der Ausführung „notwendiger laufender Instandsetzungsarbeiten" die Gemeindebehörde auf Antrag verpflichtet festzustellen, ob Instandsetzungsarbeiten notwendig sind. Bejahendenfalls hat sie das zur Sicherung solcher Arbeit Erforderliche zu veranlassen. Dabei sind als solche Arbeiten, nach einem neuen Erlaß des Ministers, nicht alle Instandsetzungsarbeiten, sondern nur laufende, und von diesen wieder die notwendigen zu verstehen, das sind solche, an deren Ausführung die Allgemeinheit aus Gründen der Erhaltung der Bewohnbarkeit, insbesondere der Gesundheit der Bewohner eines Hauses, ein Interesse hat. Darunter fällt also die Beseitigung derjenigen Mängel, die die Tauglichkeit des Raumes zum vertragsmäßigen Gebrauch aufheben oder mindern. Die „Schönheitsreparaturen" sind demnach von der Sonderregelung ausgeschlossen, da an ihnen lediglich ein privates Interesse besteht, mit dessen Wahrnehmung die Gemeindebehörde nicht befaßt werden kann.

Die Durchlegung der Klosterstraße. Die Bezirkskörperschaften des Bezirks Mitte haben die vom Magistrat angeregte Durchlegung der Klosterstraße zum Rolandufer einstimmig abgelehnt. Auf dem jetzt brachliegenden Gelände soll ein siebenbis elfstöckiges Geschäftshaus errichtet werden. In der Stadtverordnetenversammlung ist diese, das Stadtbild Alt-Berlins eng berührende Frage stark umstritten. Der hierfür eingesetzte Ausschuß wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung Bericht erstatten.

Das beste Mittel jung zu sein. Täglich eine Freude, und sei sie noch so klein, zu haben aber sie anderen zu bereiten, ist das beste Mittel jung zu bleiben. Diese Forderung nach einer Freude täglich ist bescheidener als sie klingt, denn die hier gemeinten Freuden kosten nicht viel, der Brief eines lieben Freundes, ein angenehmer Besuch, vermitteln uns solche. Ein Nachmittagsbesuch kann zum Fest werden, hat beispielsweise der Mann ein paar Blumen mitgebracht, die Frau eine wohlgelungene Mahlzeit bereitet, einen Kuchen oder Pudding gebacken. Bereicherungen des täglichen Lebens wie letztgenannte erfordern keine Erhöhung der Ausgaben, diese müssen nur richtig eingeteilt werden. Eine Hausfrau, welche die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband" in ihrem Haushalt verwendet, bringt stets schmackhafte Speisen auf den Tisch und spart viel Geld, mit dem sie ihren Angehörigen manche Freude bereiten, manch kleinen Wunsch erfüllen kann.

Herren-Kleidung.

Paletots
Paletot Covercoat mittelgrau ..... M. 48.-
Paletot Covercoat, Sport-Façon ..... M. 58.-
Paletot Covercoat, braun ..... M. 85.-
Paletot Covercoat, prima Qualität ... M. 105.-
Paletot Marengo, solide Qualität .... M. 60.-
Paletot Marengo auf Seide ..... M. 99.-

Anzüge
Sacco-Anzug Cheviot, 1reihig, hell u. dunkel gemustert M. 39.-
Sacco-Anzug Cheviot, 1reihig, grau, m. 4 aufgesetzt. Taschen M. 45.-
Sacco-Anzug Whipcord, modefarbig, sportmäßig verarb. M. 65.-
Sacco-Anzug Kammgarn, mittelgrau gestreift ..... M. 75.-
Sacco-Anzug Gabardine, neueste Form, aparte Muster M. 125.-
Sacco-Anzug blau Cheviot, 1reihig, moderne Form ... M. 75.-
Sacco-Anzug blau Cheviot, 2reihig, gute Qualität ... M. 80.-

Ulster
Ulster Cheviot, mittelbraun, Schläpferform mit Gürtel ..... M. 42.50
Ulster Cheviot, mittelgrau, mit Rückengürtel, 2reihig ..... M. 65.-
Ulster Gabardine, in grau und braun .... M. 75.-
Ulster Gabardine, aparte Muster, 2reihig, mit Rückengürtel ..... M. 98.-
Ulster Whipcord, schiefergrau, moderne Form M. 110.-
Ulster Gabardine, dunkelgrau, beste Verarbeitung ..... M. 115.-

Esders & Dyckhoff
GERTRAUDTENSTR. 8-9 AN DER PETRIKIRCHE

Lüstre-Saccos
Wasch-Anzüge
Helle Sport-Beinkleider

Das heutige Rundfunkprogramm

10 Uhr vorm.: Bericht über die Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel in der Zentralmarkthalle. 10,15 Uhr vorm.: Erste Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Wetterdienst. 11—12,50 Uhr mittags: Konzert für Versuche und für die Industrie. 12,15 Uhr nachm.: Kurzer Lendenbericht der Berliner Börsenbörse. 12,55 Uhr nachm.: Uebermittlung des Zeitzeichens. 1,05 Uhr nachm.: Zweite Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten. Wetterdienst. 2,15 Uhr nachm.: Kurzer Lendenbericht der Berliner Börse. 3,10 Uhr nachm.: Landwirtschaftsbörse, Zeitansage. 4,30—6 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert des Berliner Funkorchesters: 1. Fabiani: Venezia, Marsch. 2. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". 6. Gungl: Träume auf dem Ozean, Walzer. 4. Bach-Gounod: Meditation. 5. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". 6. Leonavallo: Mattinata. 7. Lehar: Potpourri aus der Operette „Wo die Lerche singt". 8. Künnecke: Potsdam-Fox-Trott. 6,30 Uhr abends: Ratschläge fürs Haus. 6,30 Uhr abends: Zehn Minuten für die Hausfrau. Hans-Bredow-Schule, Bildungsfunk, Abteilung Gartenbau: 6,40 Uhr abends: Gartenarchitekt Ludwig Lesser, Präsident der Deutschen Gartenbaugesellschaft: „Die Zimmer- und Balkonpflanzen im Sommer". 7 Uhr abends: Wege zum Wissen: „Das geistige Berlin vor hundert Jahren", 11. Hans-Bredow-Schule, Bildungskurse, Abteilung Naturwissenschaft: 7,30 Uhr abends: Dr. Adolf Meerwein, Professor an der Universität Berlin: „Astronomie in ihrer Bedeutung für das praktische Leben." 3. Vortrag. „Astronomisch-magnetische Navigation von Luftschiffen." 8 Uhr abends: Vortragsreihe d. Herrn Ministerialdirektor Dr. jur. Schoenbeck, früher Leiter der Abteilung für Zoll- und Handelspolitik im Reichswirtschaftsministerium: „Die deutsche Zoll- und Handelspolitik." 4. Vortrag. 8,30 Uhr abends: Abend-Konzert: 1. Bach: Konzert D-moll für 2 Violinen und Klavier. Alfred Wittenberg und Gerda Pinette (Violine), Otto Urack (Klavier). 2. Schumann: a) Aus meinen Tränen sprießen (Heine); b) Die Rose, die Lilie, die Taube (Heine); c) Wenn ich in deine Augen seh (Heine); d) Frühlingsnacht (Eichendorff). 3. a) Bach-Gounod: Ave Maria (op. 10). b) Am Flügel: Werner Immelmann. 4. a) Bach-Egorov: Chorale Fis-dur (op. 28, Nr. 2); d) Sinding: Des Abends (aus op. 110). Romanze Fis-dur (op. 28, Nr. 2); d) Sinding: Aus der Serenade D-dur, für Violine und Klavier. Alfred Wittenberg, Senta Pinette, Otto Urack. Dr. Richard H. Stein (Klavier). 5. a) Mondnacht (Eichendorff); b) Mondnacht (Eichendorff); c) Frühlingsnacht (Eichendorff). Werner Immelmann. 6. a) Strichin: Präludium; b) Arenitzi: Bass-ottinato; c) Rachmaninoff: Melodie; d) Glasunoff: Walzer (op. 42, Nr. 3). Dr. Richard H. Stein. Anschließend: Dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten.

Große Waren-Schau

Eine hochinteressante Schau aller Waren für Frühjahr und Sommer, verbunden mit praktischen Vorführungen in den verschiedensten Abteilungen.

Damen-Sommerkleider

Sommer-Kleider bunt. Waschkrepp, jgdl. Form 12.50
Sommer-Kleider moderne, reinwoll. Schotten 17.50
Sommer-Kleider moderne, kunstseid. Schotten 19.50
Sommer-Kleider Woll-Musselin, aparte Drucke . . . 21.00

Damen-Strümpfe

Baumwolle fein gewebt, gut verstärkt 58 Pf.
Fein gewebt mit Seidenglanz, viele moderne Farben 1.10
Pr. Seidenflor besonders haltbare Qualität, ca. 50 Farben 2.10
Kinder-Söckchen feine Baumwolle, Jacquardrand farbig oder weiß . . Größe 2 35 Pf.

Wasch-Stoffe

Pepita-Karos schwarz-weiß, doppelbreit Mtr. 0.95
Crêpe-Marocain feinefarbige Farben, ca. 100 br. Mtr. 2.10
Frisé helle Sommer-Farben, feine Karos oder uni . . Mtr. 2.35
Crêpe-Marocain-Druck neue Dessins, ca. 100 br. Mtr. 2.45

Damen-Handschuhe

Leinen imitiert, solide Qualität, farbig . . . . 65 Pf.
Leinen imitiert, prima Qualität, mod. Kostüm-Farben 1.25
Reine Seide schwarz, weiß oder farbig . . 1.95
Leinen imitiert, für Herren, solide Qualität, farbig . . . 95 Pf.

Seiden-Stoffe

Crêpe-Chiffon viele moderne Farben . . Mtr. 5.90
Foulard-Seide f. leichte Sommerkleider, aparte Dessins, auf hellem Fond Mtr. 8.75
Surah-Seide das neue Gewebe, in feinen Farben, für Straßen-Kleider Mtr. 11.50

Badewäsche

Indanthren gefärbt

Frottierhandtücher ecru m. farb. Streifen, ca. 40×100 95 Pf.
Frottierhandtücher farb. Kräuselstoff, ca. 50×100 cm 1.70
Badelaken für Kinder weiß od. farbig ca. 100×100 cm 3.25
Bademäntel gestreifter Kräuselst., m. Besatz Aermeln u. Tasche 17.85

Damen-Hüte

Stroh-Hut-Form Tagal-Picot-Geflecht 6.75
Weißer Filz-Hut moderne Herren-Hut-Form . . 8.50
Weißer Filz-Trotteur aufgerauhter Rand, Filzstr.-Gar. 9.50
Blumen-Hut Liseret-Kopf, Crêpe-Marocain-Rand 10.50

Balkon- u. Garten-Decken

Garten-Decken leinenartiges, dichtes Gewebe, kariert ca. 110×110 2.10
Balkon-Decken Panama-Gewebe, kar., ca. 110×110 2.75
Garten-Decken doppelseitig gewebt, ca. 120×120 3.75
Garten-Decken doppelseitig gewebt, mod. Muster, ca. 120×150 4.75

Schuhwaren

Schnürschuhe für Damen weiß Lein., Handarb. L.-XV-Abs. 3.95
Einspangenschuhe für Damen, braun Boxcalf, Original Goodyear-Welt . . . 11.50

Lederwaren

Besuchs-Taschen verschiedene Lederarten . . . 1.50
Besuchs-Taschen Autolackleder, ca. 20 cm lang 2.95

KAUFHAUS DES WESTENS **KaDeWe** DAS HAUS DER QUALITÄTSWAREN!

Männliche Personen

Herren und Damen aller Stände, die sich eine neue Existenz gründen wollen, bietet sich lohnender Verdienst. Vorführung wochentags 9—11 Uhr und Sonnabends. Deutsche Versicherungsstelle, Abt. W. 35, Potsdamerstr. 119.

Eine gute Existenzgründung m. nur 4 M. Anfangskapital. Spielend leichter Verkauf, keine Branchekenntnisse erforderlich, leichte und angenehme Tätigkeit für Herren und Damen. Näheres erfahren Sie bei Felix Bick, Berlin, Wilhelmstraße 11, hochparterre, Nähe Belle-Alliance-Platz. Geschäftszeit 10—2 Uhr.

Treiber, perf. in Wäscheleinen, sofort gesucht. Angebote u. J. V. 3350 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Fliesenleger und im Fliesenlegen geübte Töpfer od. Maurer stellt sofort ein Rokotnitz, Lüneburger Str. 13. Tel. Moabit 3256.

Jüngeren Arbeitsburschen sucht Buchdruckerei Rudolf Mosse, Jerusalemer Straße 46—49. Meldung beim Portier, Schützenstraße.

Kräftigen, 16 bis 17jährigen **Arbeitsburschen** sucht Karosserie Buhne, N. 39, Schulzendorfer Straße 10/11.

Arbeitsburschen werden eingestellt. Hans Windhoff, Aktiengesellschaft, Berlin-Schöneberg, Bennigsenstraße 20/22.

Weibliche Personen

Gewerbl. Personal

Junge Arbeiterin verlangt Lederwarenfabrik, Jakobstr. 5.

Blusen-Zusammenseterinnen im, auß. perl. Neumann, Neukölln, Rogasstr. 16.

Näherinnen auf Mäntel im Hause perl. Bodarti, Pfeilgerstr. 5, 2. Aufg.

Handnäherin, Maßw., Lützowstr. 8, H. III.

Säumchen-Steperin u. Zusammenseterin perl. außerm Hause R. Guthmann, Strausbergerstr. 37, vorn IV.

Löterinnen, nur geübte, auf Tafelgeräte verlangen Ebel & Lehmann, Friedrichsfelde.

Perfekte Regenschirm-Näherinnen suchen für dauernd Gebrüder Hammerschlag, Oranienstr. 81/82.

Junge Arbeiterinnen, perfekt auf Damenglacéhandschuhen verlangt Lederwarenfabrik, Rittertor. 90.

Geübte Kabelformerinnen und Pumperinnen werden sofort eingestellt. C. Lorenz A.-G., Bln.-Tempelhof, Lorenzweg.

Schneiderin, perfekt, für eleganteste Maßarbeit, Grüßner, Kantstr. 36.

Futterbeutel-Arbeiterinnen, gewandte, bei besonders hohen Löhnen perl. Schwan & Co., Alte Jakobstr. 23/24.

Zeitungsfrauen sofort gesucht, „Berliner Tageblatt", Mürenberger Str. 23/26, Kochhannstr. 9.

Hauspersonal

Allein-Mädchen, welches gut kochen kann, zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Tafimir, Neuteinpelhof, Schwiendurgring 5.

Buchbinder-Lederarbeiter

Hebel-Papierschneidemaschine perf. Schmidt, Spandau, Lynerstr. 5.

Tüchtige Handpresser, Schnellpresser und Drahthefterinnen sucht Wübben, Kochstraße 60/61.

Drechsler

Tüchtigen Ausbohrer verlangt Weiß & Allard, Knopffabrik, Hagelberger Straße 52.

Graveure etc.

Reliefgraveure verlangt Federmann, Hochstädter Str. 16.

Tüchtig. Graveur für Schwarzdruck, der bereits auf Typen gearbeitet hat, stellt sofort ein Iris-Type G.m.b.H., Schöneberg am Bahnhof Papestraße.

Maler-Lackierer

Lackierer für Lackschlifferarbeiten verlangt Böttcher, Neuenburger Str. 20.

Malergehilfen, tüchtige, werden sof. eingest. Gebr. Bendisch, Schwabisehestr. 7.

Lackierer auf Eisenmöbel verlangt. Berliner Eisenmöbel-Fabrik Paul Neve, G. m. b. H., Neukölln, Liberdastr. 14.

1 tüchtig. Ueberzieher m. gut. Zeugnis., perf. auf Karosseriebau, stellt sofort ein Max Salfe, Karosseriewerke, Charlottenburg, Fritschestr. 21/28, Tel. Wilhelm 3670/80.

Metallgewerbe

Kühlerklempner f. Gehäusebau und Reparaturen stellt ein Kühlerfabrik Anton Meenen, Puttlamerstraße 19.

Erstklassiger Ueberzieher als Werkmeister sofort gesucht. Automobillackiererei Otto Baatz, Charlottenburg, Sömmeringstraße 26.

Tüchtige Schlosser auf Eisenmöbel, bei Eignung als Vorarbeiter, gesucht. Berlinmöbelfabrik Reinhold, Südwestr 24 (Wedding).

Galvaniseur zur Vernickelung von Automobilkühlern gesucht. Schriftliche Angebote an Hans Windhoff Aktiengesellschaft, Berlin-Schöneberg, Bennigsenstraße 20—22.

Geübte Anschmiererin und Fertigmacherin verlangt Kirchner & Schwedhelm, Prinzessinnenstr. 17.

Sattler

Aufschneider gesucht. Heeresgeräteverfried., Hasenheide 22.

Schneider

Wer macht gute Hosen (Westen) mit? Schmidt, Rathenower Straße 74.

Schneiderabfälle kauft Scheffiel, Landsberger Str. 92. Telephon Alexander 1072.

Betriebswerkstätte für gute Westen oder Hosen gesucht. Preisangabe unter E. N. 3573 an Rudolf Mosse, Moritzplatz.

Tagschneider verlangt. Pukallus, Friedrichstr. 244.

Jg. Rockschneider verlangt. Alexanderinenstr. 42.

Tagschneider ges. Julius Koppel, Berlin NW. 7, Unter den Linden 68, I.

Tüchtiger Schneider verlangt. Dalczer, Rüdersdorferstr. 32.

Jacket-Schnd. a. Maß perf. Schneider, Neukölln, Reuterstr. 13, Laden.

Schneider, auß. Dam.-Pol. Wansner, Fehrbellinerstr. 88.

Tüchtig. Schneidergesell. f. dauernd perl. Schlage, Potsdamerstr. 13.

Jung. tüchtig. Rockschneider verlangt J. Sonnabendstil, Gitschinerstr. 74, v. IV.

Nur gute Rockschnd. a. H., auch mitm., perl. Boß, Königsgrätzerstr. 69.

Jg. Hosenschnd. z. Sd. perl. Mittenwalderstraße 6, Hof II, Ueberrick.

1a Großstückschneider perf. Eckert, Dresdenerstr. 99.

Hosenschnd. perl. Ruif, Friedrichstr. 24.

Tagschneider, f. L., a. Werft., ev. a. D. pl. Alb. Krause, Friedrichstr. 78, I.

Tücht. Schneid. u. Handnäherin perl. Seidmann, Weißenseer, Langhansstr. 49.

Weißenschneider, Mittelgenre, perl. Pfennig & Gotteberer, Barnimstraße 8a, Portal 11.

Weißenschneider auß. d. Hause. Arbeit wird geliefert. Modehaus Be-Ge, Spandau, Havelstr. 20.

Rock- und Hosenschneider im Hause verlangt G. Mende, Treckowstr. 55.

1 Tagschneider und **1 Sakkoschneider** außerm Hause perl. Hartwig Braun, Französische Straße 49.

Tagschneider verlangen Reisgt & Stach, Augsburger Straße 39.

Tagschneider, welcher auch Großstücke mitmachen kann, perl. M. Weber, Dresdenerstr. 100, I.

Maßschneider für Dauerbeschäftigung sucht Janowicz, Neue Friedrichstr. 35.

Aenderungsschneider, nur Ja, verlangen A. de Brun & Co., Motzstraße 6.

Herren- u. Knabenkleiderfab. 1. Zuschneider sowie 1 perfekten Einrichter suchen Paul Richter & Co., Königstraße 41.

Großstückschneider a. Werft., Hosenschneider a. d. H. Bäcker, Charlottenburg, Philippstraße 10, Untergrundbhf. Kaiserdamm.

1a Großstückschneider außer dem Hause verlangt Heinrich Awitzus, Kurfürstendamm 149, parterre.

Zuschneider, perfekten, für Gummimäntel für Feierabendstunden sucht N. Ackerhalt, Dragonerstr. 26/30, Tel. Norden 2454.

Tüchtige Großstückschneider für allerfeinste Maßarbeit bei dauernder Beschäftigung gesucht. Eduard Zeeck, Stralsund.

Zuschneider, perfekt, aus der Regenmäntelbranche, stellen sofort ein Max Bilbel & Co., Poststraße 6.

Gummimäntelfabr. sucht gewandten Zuschneider, möglichst aus der Branche. Hartmann & Klempner G. m. b. H., Poststraße 7/8.

Tagschneider auf Werkstatt, erstklassig, flott, zum sofortigen Eintritt gesucht. Mercedes-Club, Leipziger Straße 105.

1a Sakkoarbeiter verlangt London Club, Charlottenstr. 44/45, hochpt.

Sakkoschneider, Einzelarbeiter, für dauernde Beschäftigung. Probestück oder Arbeitsbuch ist mitzubringen. Binn & Trennmann, Elsasser Str. 1/2, Hof II Tr., am Rosenthaler Platz.

Bügler

Unterbügl., H.-R. Lauser, Gleimstr. 45. T. Bügl., H.-R. Groß, Brunnenstr. 42. T. Bügl., H.-R. Moddel, Dragonerst. 8. S. Abbügl., H.-R. Moddel, Dragonerst. 8.

Schuhmacher

1 Post. Leist., Linger-Masch., Werk., ev. Räume od. Andree, Bernauerstr. 43.

Nagelmaschine perfekt Wegner, Neue Hochstraße 28.

Schuhmacher-Laden mit Einrichtg. u. Wohnung aufgeabhalber zu verkaufen Mittenwalder Straße 11.

Schuhmacher verlangt. Luisenstraße 6.

Stepper a.d.H. f. Rittner, Schillingstr. 14.

Schuhmacher verlangt. Christinenstr. 3.

Gel., Schl., Absätze. Fahelsbergerstr. 35.

Schuhmacher verlangt. Zwinglistraße 35.

Schuhmacher verlangt. Brunnenstraße 79.

Schuhm., S., R. f. Neukölln, Fuldastr. 6.

2 Lackwicker verlangt Bresiel, Grüner Weg 7.

2 Gesellen a. Reparatur, u. Neue sucht Krause, Bilmersdf., Kantenerstr. 24.

Maschinenklopfer perf. Schindler, Reichendorferstr. 160.

Pompadour-Einbinder aus. Hause perl. Höhne, Neukölln, Panierstr. 28.

Austäcker(in), perf., sucht Schulze, Barbaganer Str. 17.

Steperinnen, Fix und Leder, bei hohem Lohn, perl. Neue Winterfelbtr. 6. Port. 2, Stiff. 3.

Kaufburche (18—20 J.), sowie erstklassige Vorrichter(in), Hilfsvorrichter, sofort gesucht. Sinkus Wodra, Große Frankfurterstr. 55.

Wendenäher zur Einkettmaschine (Atlas) sucht Schuhfabrik Rabin, Chausseestraße 8.

Reiseschuhwender verlangt Bilschuhfabrik Julius Goldmann, Köpenicker Straße 126

Perf. Ueberholer, mit D.S.H.G.-Masch. vertr., für sof. ges. J. Jacobowski, Neukölln, Weigandufer 42.

Gute Herren- u. Damenarbeiter mit Probe, verlgt. Wensel & Sicker, Berlin, Mohrenstraße 25.

Perf. Kamelhaarsteperinnen welche einen Einfaßapparat besitzen, außdem Hause, stellt sofort ein Hauschuh-Industrie, Dirckfenstr. 43-44.

10 la Ballschuhmacher, 1 Lehrling, 1 Lehrmädchen für Steperei verlangt Schuhfabrik Walter Leb, Alt-Moabit 79.

Zuschneider auf feine Oberleder, **Steperinnen, Schuhmacher** suchen Gebr. Gilberberg & Cie., Schuhfabrik, Köpenicker Str. 55.

Tischler

Tischlereimöbel — Dampfanlag. Paul Schuckert, Fruchtstr. 73, Alex. 6170.

Speise, 1.80 + 2.00 m, lauf. abzugb. Baumschulenweg, Baumschulenstr. 86.

Reparaturtischler, junger, faule Hobelbank. Eckerstraße 4.

Tischlerei mit 1. Maschinen übern. Aufträge in Herren- u. Speise. Gefl. Offerten erb. unt. E. H. 5568 an Rudolf Mosse, Moritzplatz.

Tischlereieinrichtung, 8 Bänke, Furnierbänke mit Zink, Fugenperleimer und Maschinen, gegen bar zu verkaufen. Offert. unt. Hp. F. 1278 an Rudolf Mosse, Berlin, Moritzpl.

Maschinen, gebrauchte, betriebsfähige, ständig großes Lager, verkauft, tauscht, kauft. Paul Karobl, Polisdenstraße 83. Amt Königstadt 1494 u. 1405.

Möbelfabrik, Berlin O., 15 Bänke, moderne Maschinen, 600 qm, verkauft oder verpachtet, evtl. mit Beteiligung Mattelstedt, Ballastraße 26. Rollendorf 6489.

Gel. a. pol. Möbel vf. Bergmannstr. 91, I.

Reparaturtischler als Mitarbeiter verlangt Möbelgeschäft, Chausseestr. 60.

Tüchtigen Zuschneider für Bettfischerei perl. H. Emmerich Neukölln, Kaiser-Friedrich-Str. 217.

2 Zusammensetzer verlangen Müllner & Co., Piano-Fortefabrik, Markusstraße 18.

Tischler auf Büromöbel verlangt W. Laborenz, Reuteldstraße 107/108.

Für meine Holzbearbeitungsmaschine suche ich zum sofortigen Antritt Werkmeister. W. Becken, Maschinenfabr., Spandau.

3 Tröpfen Kaol

Metall-Oel-Politur besser als Putzwasser